

Technische Analyse zu Palladium: Trump warnt vor Rezession – schlecht für Palladium

10.03.2025 | [Markus Blaschzok](#)

Terminmarkt: COT-Report

Der COT-Report wird immer freitags seitens der US-Terminmarktaufsicht (CFTC) veröffentlicht, wobei der Stichtag der Datenerhebung der Schlusskurs vom Dienstag ist. Die COT-Daten werden also immer mit einer Verzögerung von drei Tagen veröffentlicht. Premium Abonnenten von Blaschzok Research erhalten vor Handelsschluss am Freitag ein Blitzupdate mit Analysen zu Gold, Silber und Platin. Die COT-Daten ermöglichen einen Blick in die Zukunft, da sie einerseits ein Sentiment-Indikator sind und andererseits eine gute Einschätzung des Angebots und der Nachfrage am physischen Markt ermöglichen. Mit ihnen hat man einen Vorteil im Trading am Rohstoffmarkt.

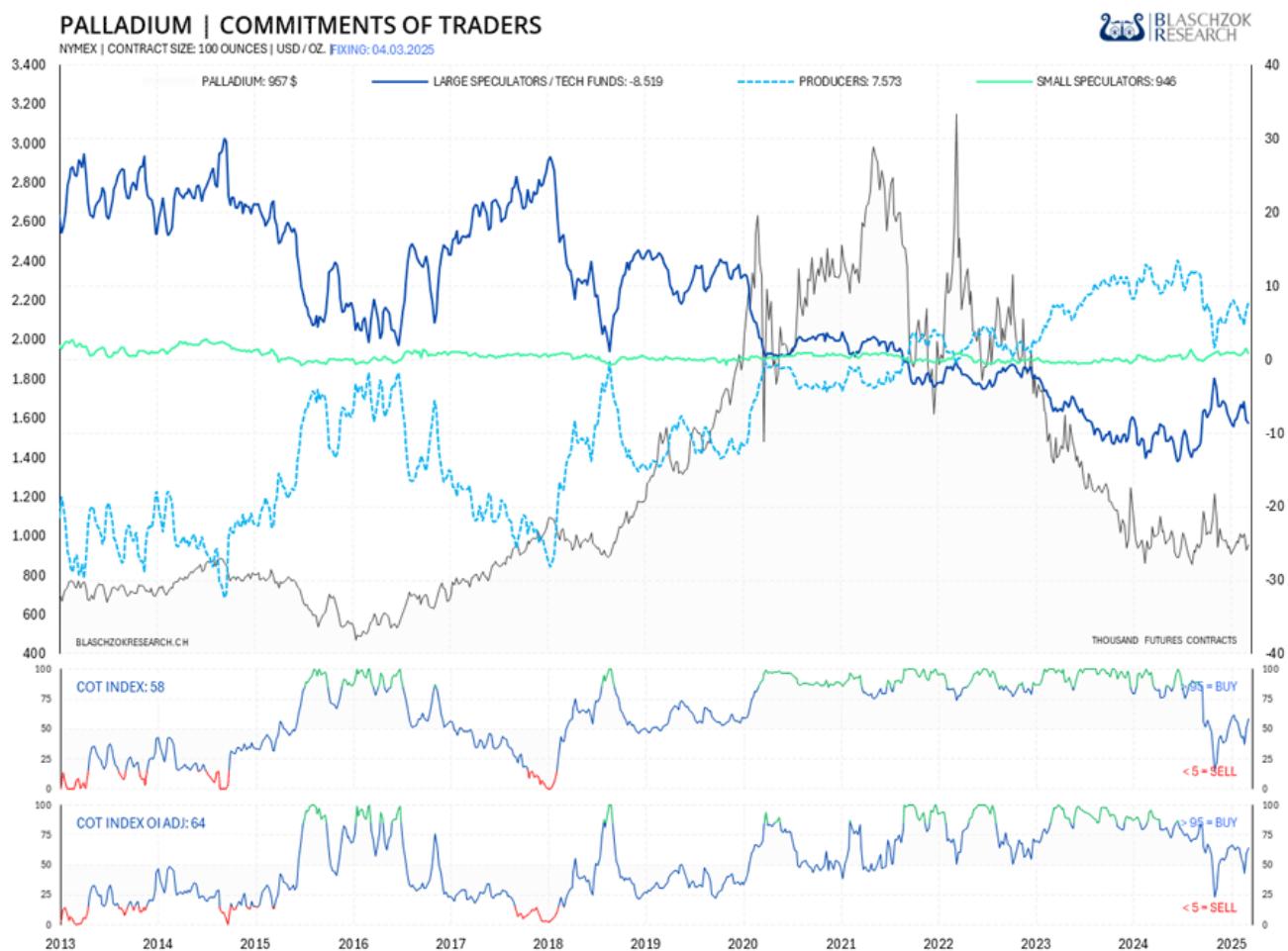
COT-Daten für Palladium vom 7. März

Der Palladiummarkt zeigte in der letzten Woche eine überraschende Stärke. Der Palladiumpreis stieg um 29 \$ an, während die Spekulanten mit 1 Tsd. Kontrakten Short gingen – ein klares Zeichen für die relative Stärke in der letzten Woche.

Trotz des Preisanstiegs verbesserte sich der COT-Index um 7 Punkte auf 58 Punkte, während der COT-Index, um das Open Interest adjustiert, um 4 Punkte auf 64 Punkte anstieg. Insgesamt verbleiben die Daten damit im neutralen Bereich.

In den Vorwochen und Vormonaten zeigte sich jedoch eine Schwäche, was bedeutet, dass dieser Bericht noch kein Grund für Optimismus ist. Das Setup für Long- oder Short-Trades ist aktuell nicht attraktiv, da der Terminmarkt weiterhin kein gutes Signal liefert.

Sobald die Rezession einsetzt, könnte es für Palladium schnell nach unten gehen. Daher sollte man sich aktuell zurückhalten. Einzig irrationale Preisspitzen könnten eine gute Chance für einen antizyklischen Short-Trade bieten.



Mit einem COT-Index OI von 22 Punkten ist der Terminmarkt bereits so überkauft wie zuletzt vor fünf Jahren

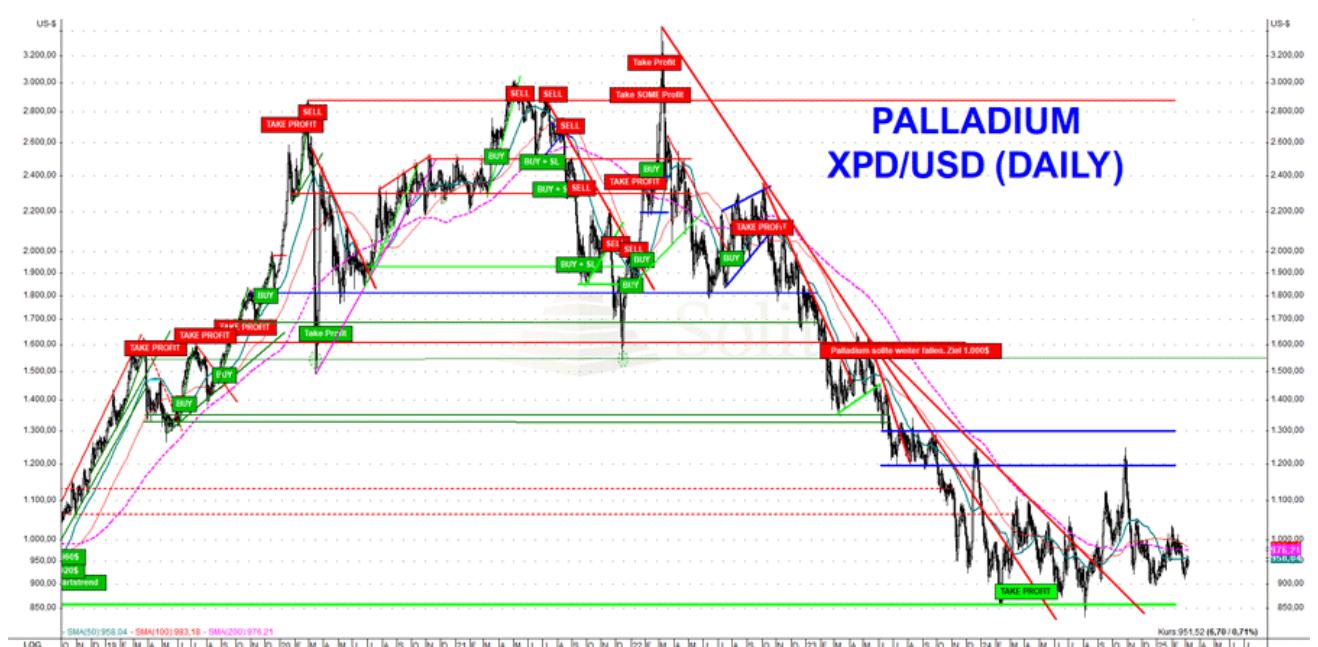
Technische Chartanalyse

Der Palladiumpreis bewegt sich weiterhin innerhalb einer Handelsspanne zwischen 850 \$ als untere Grenze und 1.200 \$ als obere Begrenzung. Der zuletzt durch politische Ereignisse ausgelöste und spekulativ getriebene Preisanstieg führte zu einer kurzfristigen Rallye über 1.200 \$ pro Feinunze. Diese Gelegenheit nutzten die Produzenten, um ihre zukünftige Produktion zu vorteilhaften Preisen am Markt abzusichern – was sich in der schnellen Verschlechterung der Terminmarktdaten widerspiegelt.

Die Spekulanten halten über 6.000 Long-Kontrakte mehr als vor der kurzweiligen Rallye, obwohl der Preis wieder auf das Ausbruchsniveau von unter 1.000 \$ zurückgefallen ist. Das ist bärisch und zeigt das Überangebot am Palladiummarkt, das den Palladiumpreis weiter belasten wird. Die Stärke in den Terminmarktdaten der letzten Woche ist hingegen eine Ausnahme und eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

Bei einem COT-Index von gerade einmal 58 Punkten auf diesem niedrigen Preisniveau braucht man nicht bullisch zu werden. Sollte der Goldmarkt fallen und/oder eine Rezession offen zutage treten, dann dürfte der Palladiumpreis unter seine wichtige Unterstützung bei 850 \$ fallen. Trump warnte erst heute vor einer Rezession in den USA und auch in Europa scheint diese unabwendbar zu sein, was enorme Risiken für den Palladiumpreis birgt.

Fazit: Die Spekulanten haben ihr Pulver verschossen und es so anderen Marktteilnehmern ermöglicht, wieder erneut Short zu gehen. Der Palladium-Preis sollte sich weiter in den nächsten Monaten in der Handelsspanne zwischen 850 \$ und 1.200 \$ bewegen. Preisspitzen an die Oberseite der Handelsspanne stellen weiterhin Short-Chancen dar und mittelfristig, insbesondere im Umfeld einer Rezession, sehe ich den Preis weiter fallen auf ca. 570 \$ je Feinunze.



Der Palladiumpreis handelt in einer Spanne zwischen 850 \$ und 1.200 \$ je Feinunze seit über einem Jahr

Langfristige Analyse

Der rückläufige Bedarf aufgrund des Übergangs zu Elektrofahrzeugen sowie das wachsende Angebot durch die Expansion des Sekundärmarktes aus recycelten Katalysatoren könnten in den nächsten vier Jahren zu einem erheblichen Überschuss führen. Dies dürfte den Verkaufsdruck auf dem Palladiummarkt weiter verstärken. Darüber hinaus stellt eine globale wirtschaftliche Abschwächung ein zusätzliches Risiko für den Palladiumpreis dar.

Im Falle einer Rezession wäre ein kurzfristiger, deutlicher Rückgang unter die Unterstützung bei 850 \$ sehr wahrscheinlich. Die nächsten technischen Unterstützungszonen liegen bei 850 \$ und weiter unten bei 57 \$ – ein Niveau, das bei einem starken Nachfragerückgang während einer Rezession durchaus erreicht werden könnte. Auf diesem Preisniveau sehe ich eine attraktive Möglichkeit für einen kurz- bis mittelfristigen Einstieg in Palladium.

Langfristig bleibt die Marktentwicklung jedoch ungewiss, da das steigende Angebot aus Recycling den Markt nachhaltig beeinflussen dürfte. Daher ist eine vorerst weitgehend richtungslose Seitwärtsbewegung des Palladiumpreises zu erwarten. Gleichzeitig dürfte das ohnehin historisch niedrige Palladium-Gold-Ratio von 0,33 weiter sinken in den nächsten Jahren.



Der Bärenmarkt dauert bereits seit drei Jahren an und ein Ende dessen ist frühestens nach einer Rezession in Sicht

PALLADIUM-GOLD-RATIO



Das Palladium-Gold-Ratio könnte weiter auf ein historisches Tief von 0,2 fallen in den nächsten Jahren

Diese heutige Analyse stammt aus dem aktuellen Marktbericht, den Sie [hier](#) lesen können.

© Markus Blaschzok
 Dipl. Betriebswirt (FH), CFTe
 Chefanalyst GoldSilberShop.de / VSP AG
[BlaschzokResearch](#)
[GoldSilberShop.de](#)

>> Abonnieren Sie diesen wöchentlichen Marktkommentar [per Email hier](#)

Disclaimer: Diese Analyse dient ausschließlich der Information. Bei Zitaten ist es angemessen, auf die Quelle zu verweisen. Die in dieser Veröffentlichung dargelegten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche und stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die gesamte Analyse und die daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen spiegeln die Meinung und Ansichten des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Beratungsleistung und auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, derivativen Finanzprodukten, sonstigen Finanzinstrumenten, Edelmetallen und -hölzern, Versicherungen sowie Beteiligungen dar. Wir weisen darauf hin, dass beim Handel mit Wertpapieren, Derivaten und Termingeschäften, hohe Risiken bestehen, die zu mehr als einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Jeder Leser/Kunde handelt auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden, die aus dieser Veröffentlichung mit möglichen Handelsanregungen resultieren, ist somit ausgeschlossen. Eine Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, in irgendeiner Weise abzuändern oder die Empfänger zu informieren, wenn sich eine hier dargelegte Stellungnahme, Einschätzung oder Prognose ändert oder unzutreffend wird, besteht nicht. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird nicht übernommen.

Die Verwendung von Hyperlinks auf andere Webseiten in diesem Dokument beinhaltet keineswegs eine Zustimmung, Empfehlung oder Billigung der dort dargelegten oder von dort aus zugänglichen Informationen. Markus Blaschzok übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalt oder für eventuelle Folgen aus der Verwendung dieser Informationen. Des weiteren werden weder wir, noch unsere Geschäftsorgane, sowie Mitarbeiter, eine Haftung für Schäden die ggf. aus der Verwendung dieses Dokuments, seines Inhalts oder in sonstiger Weise, entstehen, übernehmen. Gemäß §34b WpHG weisen wir darauf hin, dass der Autor derzeit in ein oder mehrere der besprochenen Investmentmöglichkeiten investiert ist.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/650234--Technische-Analyse-zu-Palladium--Trump-warnt-vor-Rezession--schlecht-fuer-Palladium.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).